

Kurze Wege für Studienteilnehmer in der Region Waren (Müritz) Neustrelitz, Waren, Demmin - temporäre Untersuchungszentren in MV wirken sich positiv aus

Mit aktuell mehr als 50.000 Teilnehmern bundesweit ist die vor zwei Jahren gestartete NAKO bereits jetzt größer als alle anderen bevölkerungsbezogenen Gesundheitsstudien in Deutschland. Ab sofort können die nach dem Zufallsprinzip für die Studie ausgewählten Teilnehmer im neuen Untersuchungszentrum in Waren (Müritz) auf Herz und Nieren geprüft werden. Heute wurde gemeinsam mit dem Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Heiko Kärger, und Warens Bürgermeister Norbert Möller die ersten Probanden begrüßt sowie aktuelle Studienentwicklungen vorgestellt.

„Wir sind dem Bürgermeister und der Stadt Waren sehr dankbar für die tatkräftige Unterstützung der Gesundheitsstudie“, betonte Prof. Henry Völzke, Studienleiter für Nordostdeutschland von der Universitätsmedizin Greifswald. „So erhielten wir nicht nur Hilfe bei der Suche nach geeigneten Untersuchungsräumen. Es liegt auch allen Einladungen an die Bürger der Region ein Anschreiben des Bürgermeisters Norbert Möller bei, mit der Bitte, sich aktiv an der Studie zu beteiligen.“ Das Warener Studienzentrum der NAKO befindet sich in der Warendorfer Straße 4.

„Gemeinsam forschen für eine gesündere Zukunft“ ist das Motto der Nationalen Kohorte (NAKO), der größten Gesundheitsstudie Deutschlands. Über einen Zeitraum von 20 Jahren werden bundesweit 200.000 Teilnehmer zwischen 20 und 69 Jahren in 18 Studienzentren bundesweit mehrfach medizinisch untersucht und zu ihren Lebensgewohnheiten und sozialem Umfeld befragt. Ziel ist es, Ursachen und Risikofaktoren der wichtigsten Volkskrankheiten zu untersuchen. Das sind unter anderem Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Diabetes, Demenz und Depressionen.

In Mecklenburg-Vorpommern befinden sich zwei Untersuchungszentren. Der feste Hauptanlaufpunkt ist seit 2014 das Dietrich Bonhoeffer-Klinikum in Neubrandenburg. Die Vier-Tore-Stadt gehört zudem zu den fünf Standorten in Deutschland mit einem Magnetresonanztomographen (MRT). Die zusätzliche MRT-Untersuchung beinhaltet ein 60-minütiges Untersuchungsprogramm für den ganzen Körper und wird von den Radiologen Prof. Norbert Hosten und Dr. Robin Bülow der Universitätsmedizin geleitet. Seit zwei Jahren wurden darüber hinaus auch in Neustrelitz Untersuchungen durchgeführt. Das Studienzentrum in Neustrelitz wurde jetzt für ein Jahr nach Waren (Müritz) verlegt. Mit geringeren Anfahrtszeiten soll vor allem die Entscheidung zur Teilnahme an dem Programm erleichtert werden. Die NAKO in der Region Mecklenburgische Seenplatte/Vorpommern wird von dem Institut für Community Medicine, Abteilung SHIP-Klinisch-Epidemiologische Forschung der Universitätsmedizin Greifswald verantwortet.

Erste Basiserhebung bis 2018 abgeschlossen

Die NAKO nimmt Fahrt auf. Auf Bundesebene konnte bereits der 50.000 Teilnehmer, das entspricht 25 Prozent der Probanden, untersucht werden, davon 6.000 mit einem zusätzlichen MRT-Check. In der gesamten Untersuchungsregion der Mecklenburgischen Seenplatte absolvierten schon 5.000 Teilnehmer, das sind ebenfalls 25 Prozent, das Untersuchungsprogramm, davon rund 2.000 mit MRT. Etwa 10.000 Probanden kommen aus der Region Neubrandenburg, weitere 10.000 aus der Region um Neustrelitz, Waren und Demmin.

„Sowohl bezüglich der Anzahl der bisherigen Untersuchungen bundesweit als auch von der Probandendichte im Verhältnis zur Einwohnerzahl ist Mecklenburg-Vorpommern der NAKO-Spitzenreiter“, betonte Dr. Sabine Schipf, die nordostdeutsche Projektmanagerin der Studie. „Bei der Umsetzung des ambitionierten Programms profitieren wir ganz klar von den umfangreichen Erfahrungen der seit 1997 laufenden SHIP-Studie (Study of Health in Pomerania).“

Um den ausgewählten Personen die Studienteilnahme zu erleichtern, wurde neben dem Studienstandort Neubrandenburg von 2014 bis 2016 im Mai 2014 ein temporäres Studienzentrum in Neustrelitz eingerichtet. „Damit wird den regionalen Bedingungen unseres Flächenlandes Rechnung getragen und den Teilnehmern eine größere Wohnortnähe zum Studienzentrum ermöglicht“, so Schipf. Im kommenden Jahr ist ein weiterer Standortwechsel nach Demmin vorgesehen. Diese temporären Untersuchungscentren gibt es nur in Mecklenburg-Vorpommern.

Die erste Basiserhebung der 20.000 Probanden in MV soll bis April 2018 abgeschlossen werden. Ab Mai 2018 sollen dann die ersten Nachfolge-Untersuchungen anlaufen. Nach fünf Jahren werden alle Teilnehmer erneut eingeladen, um die individuellen gesundheitlichen Entwicklungen der untersuchten Frauen und Männer aufzuzeigen.

Anlage

Untersuchungsprogramm Waren (Müritz)
Flyer NAKO/NAKO-Studienzentren

Projektmanagement und Leitung der Studienzentren

Dr. rer. med. Sabine Schipf, MSc (Epi)

T +49 3834-86 19 658 oder 0395-775 30 57

E sabine.schipf@uni-greifswald.de

www.nako.de

Universitätsmedizin Greifswald

Institut für Community Medicine

Studienleiter: Prof. Dr. med. Henry Völzke

Walter Rathenau Str. 48, 17475 Greifswald

T +49 3834 86-75 41 oder 86 19 658

E voelzke@uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

NAKO – HINTERGRUND

Wer kann an der Studie teilnehmen?

Nicht jeder, der möchte, kann an der Studie teilnehmen. Die Teilnehmer werden nach dem Zufallsprinzip über das zentrale Einwohnermeldeamtsregister in Schwerin ausgewählt. Dieses Prinzip der Stichprobenziehung ist für die Repräsentativität der Ergebnisse wichtig. Deshalb können nur die Bürger mitmachen, die auch eine Einladung, den „grünen Brief“ erhalten.

Für die Teilnahme an den MRT-Untersuchungen gelten zusätzliche Einschränkungen: Frauen mit einer möglichen oder sicheren Schwangerschaft dürfen nicht untersucht werden; gleiches gilt für Personen mit Herzschrittmacher oder großen Tätowierungen und anderen nicht MRT-kompatiblen Metallteilen im Körper.

Nicht jeder Angeschriebene folgt der Einladung. Funktioniert die Studie trotzdem?

Der Erfolg der Studie hängt natürlich vom Engagement eines jeden Einzelnen ab. Je mehr der auserwählten Menschen teilnehmen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse und desto größer ist der medizinische Nutzen für uns als Gesellschaft und die nachfolgenden Generationen. Auch wenn nicht jeder Bürger der Einladung folgt, sind durch die statistischen Verfahren verwertbare Ergebnisse abgesichert.

Teilnehmerzahl

Das Basisprogramm erhalten bundesweit 200.000 Teilnehmer, bezogen auf die Region MV sind es 20.000 Teilnehmer mit einem zeitlichen Umfang von drei bis vier Stunden, inklusive Pausen und Imbiss. Das intensiviertere Programm erhält eine Gruppe von bundesweit 40.000 (20 %) aller Teilnehmer. Auch diese werden zufällig ausgewählt. Bezogen auf die Region MV sind das 4.000 Teilnehmer, die ein umfangreicheres Untersuchungsprogramm von ca. fünf bis sechs Stunden, inklusive Pausen und Imbiss erhalten. Die Magnetresonanztomographie(MRT)-Untersuchung mit 1,5 Stunden ist von besonderem wissenschaftlichem Wert und wird bundesweit bei 30.000 Teilnehmern durchgeführt. Bezogen auf die Region MV als eines der fünf MRT-Standorte werden in der Neubrandenburger Region 6.000 Teilnehmer mit dem bildgebenden Verfahren untersucht.

Ersetzt die Untersuchung den Gesundheits-Check beim Hausarzt?

NEIN! Die NAKO ist eine wissenschaftliche Studie mit Forschungsfokus. Ziel ist es, Vorbeugung, Früherkennung und Behandlung der typischen Volkskrankheiten, wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Krebs, aber auch noch weniger gut erforschte Erkrankungen wie Demenz, zu verbessern. Die Teilnahme ist somit kein Gesundheits-Check und es werden auch keine Diagnosen gestellt. Als Dankeschön erhalten die Teilnehmer neben einer kleinen Aufwandsentschädigung und einem Imbiss, einen Ergebnisbrief über die durchgeführten Untersuchungen. Diesen Brief können sie bei ihrem Hausarzt vorlegen.

Studienzentren in der Region

Neubrandenburg: Im Dietrich Bonhoeffer Klinikum befindet sich seit 2014 das ständige Studienzentrum über die gesamte Laufzeit der Studie.

Neustrelitz: 1. temporärer Standort 2014 bis April 2016

Waren: 2. temporärer Standort ab Mai 2016 bis April 2017

Demmin: 3. temporärer Standort geplant ab Mai 2017

MV etabliert als einzige Untersuchungsregion neben dem ständigen Studienzentrum Neubrandenburg auch temporäre Studienzentren. Die Erfahrungen der SHIP-Studie zeigen, dass die Teilnahmebereitschaft an einer Studie mit der Entfernung zum Studienzentrum abnimmt. Mit mobilen SHIP-Zentren wurde der Situation in Vorpommern Rechnung getragen und die Teilnehmerzahlen wieder erhöht. Deshalb ist auch bei der neuen Studie das Motto im Flächenland MV: Kommt der Teilnehmer nicht zur NAKO, kommt die NAKO zum Teilnehmer. Dieses auch in Anbetracht der verkehrstechnischen Anbindung in der Region, welche mit einem hohen zeitlichen Aufwand verbunden ist, der zunehmend ein Argument zur Entscheidung gegen eine Studienteilnahme ist. Eine Bescheinigung für den Arbeitgeber wird bei Bedarf von der NAKO ausgestellt.

Warum wurde die Mecklenburgische Seenplatte als Basisregion gewählt?

Zum einen, weil die SHIP-Studie bereits in Vorpommern durchgeführt wird. Zum anderen, weil die Nachbarregion Besonderheiten aufweist, die im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands von großem Interesse sind. Diese Region ist durch eine relativ hohe Arbeitslosigkeit und Abwanderung geprägt. Vor allem im Osten Mecklenburg-Vorpommerns ist das Armutsrisiko im Vergleich zu wirtschaftlich stärkeren Regionen des Landes sehr groß (Uecker-Randow und Demmin). Wie wirken sich diese sozialökonomischen Faktoren auf die Gesundheit der Bevölkerung aus - das soll im Rahmen der NAKO erforscht werden.

Was passiert mit den ganzen Datenmengen?

Diese werden in zwei bundesweiten Integrationszentren des zentralen Datenmanagements anonymisiert erfasst. Durch die langjährige Erfahrung im Datenmanagement ist die Universitätsmedizin Greifswald/Abt. Versorgungsepidemiologie unter Leitung von Prof. Wolfgang Hoffmann eines der zwei Integrationszentren neben Heidelberg. Die Daten müssen qualitätsgesichert erhoben werden, eine wichtige Voraussetzung, um diese später wissenschaftlich auszuwerten.

Bioprobenlagerung

Die Bioproben werden teilweise in einem zentralen Biorepository in München eingelagert, teilweise dezentral gelagert. Die Bioproben der Region MV werden in einer automatischen Biobank im Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin der Universitätsmedizin Greifswald eingelagert. Das Labor unter Leitung von Prof. Matthias Nauck hat sich darüber hinaus als SofortanalySELabor innerhalb der NAKO etabliert.

Untersuchungen im Überblick

LEVEL 1

INTERVIEW 1 2



Fragen zur Person und zur Lebensgeschichte werden gestellt.

FRAGEBOGEN 1 2



Am Computer werden Fragen zu den aktuellen Lebensumständen beantwortet.

HANDGRIFFTÄRKE 1 2



Greifkraft der Hand wird gemessen, um körperliche Leistungsfähigkeit und Muskelkraft festzustellen.

SPIROMETRIE 1 2



Messung der Lungenfunktion.

BLUTDRUCK 1 2



Blutdruckmessung.

PULSWELLENANALYSE 1 2



Mit dem sogenannten Vascular Explorer wird die Gefäßsteifigkeit analysiert.

OGTT (ORALER GLUKOSE) 1 2



Nach der Aufnahme einer Glukoselösung wird mithilfe einer Blutprobe die Verwertung des Zuckers im Körper gemessen.

KOGNITIVER TEST 1 2



Konzentration und Feinmotorik werden getestet.

RIECHTEST 1 2



Test der Riechfähigkeit anhand verschiedener Aromen.

BIOIMPEDANZANALYSE 1 2



Messung der Körpermaße und der Zusammensetzung des Körpers.

ZAHNZÄHLUNG 1 2



Zur Einschätzung der Zahngesundheit.

BIOPROBEN 1 2



Stuhl-, Urin- und Blutproben werden genommen und im Labor untersucht.

ELEKTROKARDIOGRAPHIE 1 2



Aufzeichnung der Herzaktivität.

7-TAGE-AKZELEROMETRIE 1 2



Erfassung von Daten zur körperlichen Aktivität über sieben Tage.

ULTRASCHALL 2



Das Ultraschallgerät misst das Bauchfett.

3D-ECHOKARDIOGRAPHIE 2



Ultraschall-Untersuchung des Herzens.

AGE READER 2



Bei der AGE-Messung wird das biologische Alter festgestellt.

RETINA-FOTOGRAFIE 2



Der Augenhintergrund wird untersucht.

WINKELSTUHMESUNG 2



Knie-, Hüft- und Handgelenk werden medizinisch untersucht.

FAHRRADERGOMETRIE 2



Die körperliche Belastbarkeit wird getestet.

MUNDUNTERSUCHUNG 2



Zahn- und Parodontalstatus.

FENO-TEST 2



Messung der Konzentration von Stickstoffmonoxid in der Ausatemluft (FeNO).

HÖRTEST 2



Sprachverständnis bei bestehendem Hintergrundrauschen.

LEVEL 2 (INKLUSIVE LEVEL 1)

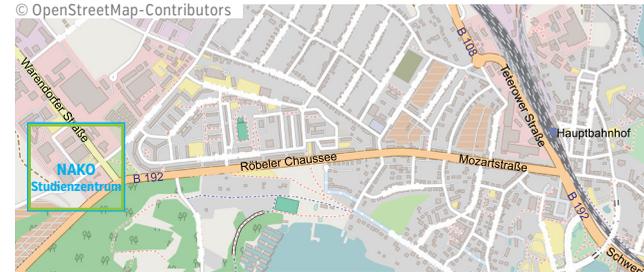


So finden Sie zu uns

Studienzentrum Waren

Warendorfer Straße 4, 17192 Waren

© OpenStreetMap-Contributors



© OpenStreetMap-Contributors



ANREISE MIT DEM AUTO

Aus Richtung Neubrandenburg/Stavenhagen [B 192] kommend, in Richtung Zentrum weiter auf der Hauptstraße fahren, dann Richtung Teterow/Malchow halten, am Abzweig der B 192 [Malchow/Klink bzw. Autobahn 19] abbiegen und weiter auf der Hauptstraße bleiben. An der Ampelkreuzung Röbbeler Chaussee (vor der SHELL-Tankstelle) rechts in die Warendorfer Straße abbiegen zum EKZ, an der nächsten Ampelkreuzung links zum Parkplatz EKZ [SKY/Arbeitsagentur] abbiegen.

Aus Richtung Röbel/Malchow [A 19] kommend an der Ampelkreuzung [SHELL-Tankstelle] Röbbeler Chaussee links in die Warendorfer Straße abbiegen zum EKZ, an der nächsten Ampelkreuzung links zum Parkplatz EKZ [SKY/Arbeitsagentur] abbiegen.

Bitte nutzen Sie die hinteren Reihen des kostenfreien Parkplatzes.

ANREISE MIT DER BAHN

Aus Richtung Berlin/Rostock kommend die Unterführung Richtung Teterower Straße wählen.

weiter mit dem Stadtbus (PVM): Am Tunnelausgang gleich rechts gehen, in unmittelbarer Nähe befindet sich eine Bushaltestelle. Die Linien 2,3,012 und 011 verkehren über die Warendorfer Straße.

weiter zu Fuß: Am Tunnelausgang über die Fußgängerampel geradeaus Richtung Mozartstraße gehen. Der Fußweg vom Bahnhof zum Studienzentrum beträgt ca. 2 km.



Der Eingangsbereich zum Studienzentrum Waren

MRT-Zusatzuntersuchung

Im Rahmen der Studie „NAKO – Gemeinsam forschen für eine gesündere Zukunft“ haben Sie die Möglichkeit, an einer MRT-Untersuchung in Neubrandenburg teilzunehmen.

Das Verfahren der MRT

MRT ist die Abkürzung für Magnetresonanztomographie, auch Kernspintomographie genannt. Die MRT ist eine bildgebende Methode, welche mit Hilfe von Magnetfeldern kontrastreiche, hochaufgelöste Schnittbilder des Körpers erzeugt und so vor allem Gewebe und Organe sichtbar macht. Es wird keine Röntgenstrahlung verwendet.

Gibt es Nebenwirkungen der MRT-Untersuchungen?

Eine Teilnahme an den MRT-Untersuchungen ist nach heutigem Stand des Wissens für den Menschen unschädlich und mit keinem Risiko verbunden. Während der Untersuchung sind Sie keiner Röntgenstrahlung ausgesetzt und es wird kein Kontrastmittel verwendet.

Allerdings ist zu beachten, dass das starke Magnetfeld die Funktionsweise einiger medizinischer Geräte beeinträchtigen kann. Dazu zählt ein Herzschrittmacher, Defibrillator, neuraler Stimulator, Cochlea-(Innenohr-)Implantat, Venenportsystem oder eine Insulin-/Medikamentenpumpe.

Daneben können sich metallische Gegenstände, auch innerhalb des Körpers erwärmen und bewegen, so dass es zu Verletzungen kommen kann. Aus diesem Grund können wir bei bestimmten Personen keine MRT-Untersuchung durchführen.

Dies gilt für Personen mit metallischen Fremdkörpern (zum Beispiel künstliche Herzklappen, Vena-Cava-Schirmchen, Aneurysmaclips, Hirnwassershunts, Stents, künstliche Augen, Metallsplitter und Projektile).

Bei folgenden Materialien wird von uns eine Prüfung der MRT-Tauglichkeit vorgenommen: Gelenkendoprothesen, Implantaten und orthopädischem Fremdmaterial (Schrauben und Drähte), großflächigen Tätowierungen, nicht-entfernbar metallischem Körperschmuck und speziellen Intrauterinpressaren. Dafür benötigen wir Nachweise wie Prothesenpass oder Unterlagen zur Materialzusammensetzung der Implantate.

Bitte beachten Sie auch, dass Sie beim Betreten des Untersuchungsraumes keine Metallteile (z.B. Brillen, Schmuck, Schlüssel) oder Scheckkarten bei sich führen dürfen.

Was sind die nächsten Schritte?

Sollten Sie Interesse an der MRT-Untersuchung haben, kreuzen Sie dies bitte auf dem beigefügten Rückantwortschreiben an. Wir werden Sie anrufen und mit Ihnen vorab eine Liste von Ausschlusskriterien für die MRT-Untersuchung besprechen. Geben Sie bitte unabhängig von Ihrer Entscheidung in Bezug auf das MRT in jedem Fall Ihre Telefonnummer an. Sollte Ihnen ein Prothesenpass oder Arztbrief vorliegen, schicken Sie bitte eine Kopie zusammen mit dem Rückantwortschreiben an das Studienzentrum.

Wo findet die MRT-Untersuchung statt?

Die Untersuchung findet im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, Salvador-Allende-Str. 30 (Haus R, Ebene 0) statt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

nako.de/studienteilnehmer/das-untersuchungsprogramm/mrt/



Die Gesundheitsstudie

Sehr geehrte Damen und Herren,

machen Sie mit und unterstützen Sie die bislang größte deutsche Bevölkerungsstudie mit dem Motto:

„Gemeinsam forschen für eine gesündere Zukunft“

Ziel der NAKO ist es, mehr über die Volkskrankheiten, wie zum Beispiel Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs oder Diabetes herauszufinden. In Deutschland sind viele von diesen Krankheiten betroffen – und es werden täglich mehr. Alltag und Lebensqualität der Betroffenen, aber auch ihrer Angehörigen, sind oft stark beeinträchtigt.

Wissenschaftliche Fragen, denen wir mit der Studie auf den Grund gehen wollen, sind zum Beispiel:

- Wie entstehen diese Krankheiten?
- Gibt es Faktoren, die ihre Entstehung begünstigen? Welche Rolle spielen zum Beispiel unsere Gene, die Umwelteinflüsse, denen wir ausgesetzt sind oder aber unser Lebensstil?
- Können wir uns vor diesen Krankheiten schützen?
- Wie können diese Krankheiten frühzeitig erkannt werden?

Mit Ihrer Teilnahme an der Studie helfen Sie aktiv mit, die Erforschung von Volkskrankheiten weiter voranzutreiben und damit die Gesundheitssituation in Deutschland langfristig zu verbessern. Außer Ihnen werden weitere 199.999 Frauen und Männer im Alter von 20 bis 69 Jahren in ganz Deutschland an dieser Studie teilnehmen. Bitte schenken Sie uns ein wenig Ihrer Zeit und machen auch Sie mit – für eine bessere und gesündere Zukunft in Deutschland.

Wir freuen uns auf Sie.

Mit Dank und freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Henry Völzke

Fragen und Antworten

Was erwartet mich im Studienzentrum?

Wir laden Sie herzlich ein, uns in unserem Studienzentrum zu besuchen, um sich auch in einem persönlichen Gespräch umfassend zu informieren. Gerne erläutern wir Ihnen Sinn und Zweck der Studie, erklären den Ablauf der Befragungen und Untersuchungen und sind offen für Ihre Fragen.

Ihre Teilnahme an der Studie ist freiwillig und kostenlos. Für eine Teilnahme am Studienprogramm benötigen wir Ihre schriftliche Einwilligung. Hierfür gibt es ein Formular, das wir gerne mit Ihnen besprechen. Die Hauptuntersuchung (ohne MRT) wird zwischen 3,5 und 4 Stunden in Anspruch nehmen. Sollten Sie an der MRT-Zusatzuntersuchung teilnehmen, werden zwei Termine vereinbart, die jeweils ca. 3,5 bis 4 Stunden dauern werden. Wir werden Ihnen die Zeit bei uns so angenehm wie möglich gestalten, auch für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt. Alle Untersuchungen werden von geschultem und zertifiziertem Fachpersonal durchgeführt.



Welche Untersuchungen werden durchgeführt?

- Befragung zu Familie und Ausbildung, zur medizinischen Vorgeschichte, zur Einnahme von Medikamenten und zum Lebensstil
- Aufmerksamkeits-, Konzentrations- und Gedächtnistests
- Gewinnung von Blut, Urin, Speichel, Stuhl und Durchführung eines Nasenabstriches
- Umfangreiches Untersuchungsprogramm für die Bereiche Herz-Kreislauf, Diabetes, Krebs, Lungenkrankheiten, neurodegenerative Krankheiten, Infektionskrankheiten.
- MRT-Zusatzuntersuchung: MRT ist die Abkürzung für Magnet-Resonanztomographie, auch Kernspintomographie genannt. MRT ist eine bildgebende Methode, welche mit Hilfe von Magnetfeldern hochaufgelöste Bilder des Körpers erzeugt. In der Untersuchung werden weder Röntgenstrahlung noch Kontrastmittel eingesetzt. Das starke Magnetfeld kann die Funktionsweise medizinischer Geräte und Hilfsmittel beeinträchtigen sowie zur Erwärmung metallischer Gegenstände auch innerhalb des Körpers führen. Aus diesem Grund können bestimmte Personen nicht zur MRT-Untersuchung zugelassen werden (u.a. Personen mit Herzschrittmachern, künstlichen Herzklappen, Gefäßstents oder Aneurysmaclips).

Grundsätzlich können Sie einzelne Untersuchungsteile ablehnen oder Ihre Einwilligung widerrufen.

Für Fragen wenden Sie sich bitte direkt an uns. Wir helfen Ihnen gerne. Weiterführende Informationen finden Sie auch in der Informationsbroschüre zur Teilnahme, die wir Ihnen nach der Terminvereinbarung zuschicken werden. Oder nutzen Sie das Internet unter <http://www.nako.de>.

Warum wurde gerade ich ausgewählt?

Das Einwohnermeldeamt der hiesigen Region hat Sie nach einem Zufallsverfahren für die Studie ausgewählt und uns Ihre Kontaktdaten übermittelt.

Was habe ich persönlich von einer Teilnahme?

Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die größte Bevölkerungsstudie, die bisher in Deutschland durchgeführt wurde und können Ihren Beitrag zu einer gesünderen Zukunft in Deutschland leisten. Grundsätzlich werden bei der Durchführung der NAKO keine Diagnosen gestellt. Auf Wunsch bekommen Sie aber Ihre Laborwerte und einzelne Untersuchungsergebnisse in Form einer kurzen Mitteilung zugesendet.

Wer erhält Einblick in meine Daten?

Ihre Daten werden streng vertraulich gehandhabt. Die Studie wurde von den zuständigen Ethikkommissionen geprüft. Alle an den Untersuchungen der Studie beteiligten Personen sind verpflichtet, die Datenschutzbestimmungen einzuhalten. Die Ergebnisse werden pseudonymisiert, das heißt, sie liegen verschlüsselt ohne Personenbezug vor und werden ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke ausgewertet.

Warum ist es wichtig, dass ich an der Studie teilnehme?

Je mehr der ausgewählten Bürgerinnen und Bürger an der Studie teilnehmen, desto repräsentativer und aussagekräftiger wird diese und desto besser können Vorbeugung und Früherkennung von Volkskrankheiten erforscht werden.

Wer finanziert die Studie?

Die Studie wird aus öffentlichen Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der beteiligten Bundesländer und der Helmholtz-Gemeinschaft finanziert.



Ihr Studienzentrum

Wenn Sie sich für eine Teilnahme entscheiden, sind wir als eines der bundesweit 18 Studienzentren der NAKO Ihre zentrale Anlaufstelle. Wir sind ein interdisziplinär zusammengesetztes Team und betreuen Sie rund um die Durchführung dieser wichtigen Studie: Wir vereinbaren Termine mit Ihnen, führen die Befragungen und Untersuchungen durch und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Wir möchten, dass Sie sich wohl bei uns fühlen.

Sie finden uns hier:

Studienzentrum der NAKO

Adresse: Warendorfer Straße 4
17192 Waren

Organisationszentrum Greifswald

Universitätsmedizin Greifswald
Institut für Community Medicine
Studienteilnehmernmanagement der NAKO
Adresse: Walther-Rathenau-Straße 48
17489 Greifswald
Telefon: 03834 86-19574
Telefax: 03834 86-6684
E-Mail: nako@uni-greifswald.de
Internet: www.nako.de



Prof. Dr. Henry Völzke



Dr. Sabine Schipf, MSc (Epi)



Gefördert vom Bund,
den Ländern und der
Helmholtz-Gemeinschaft



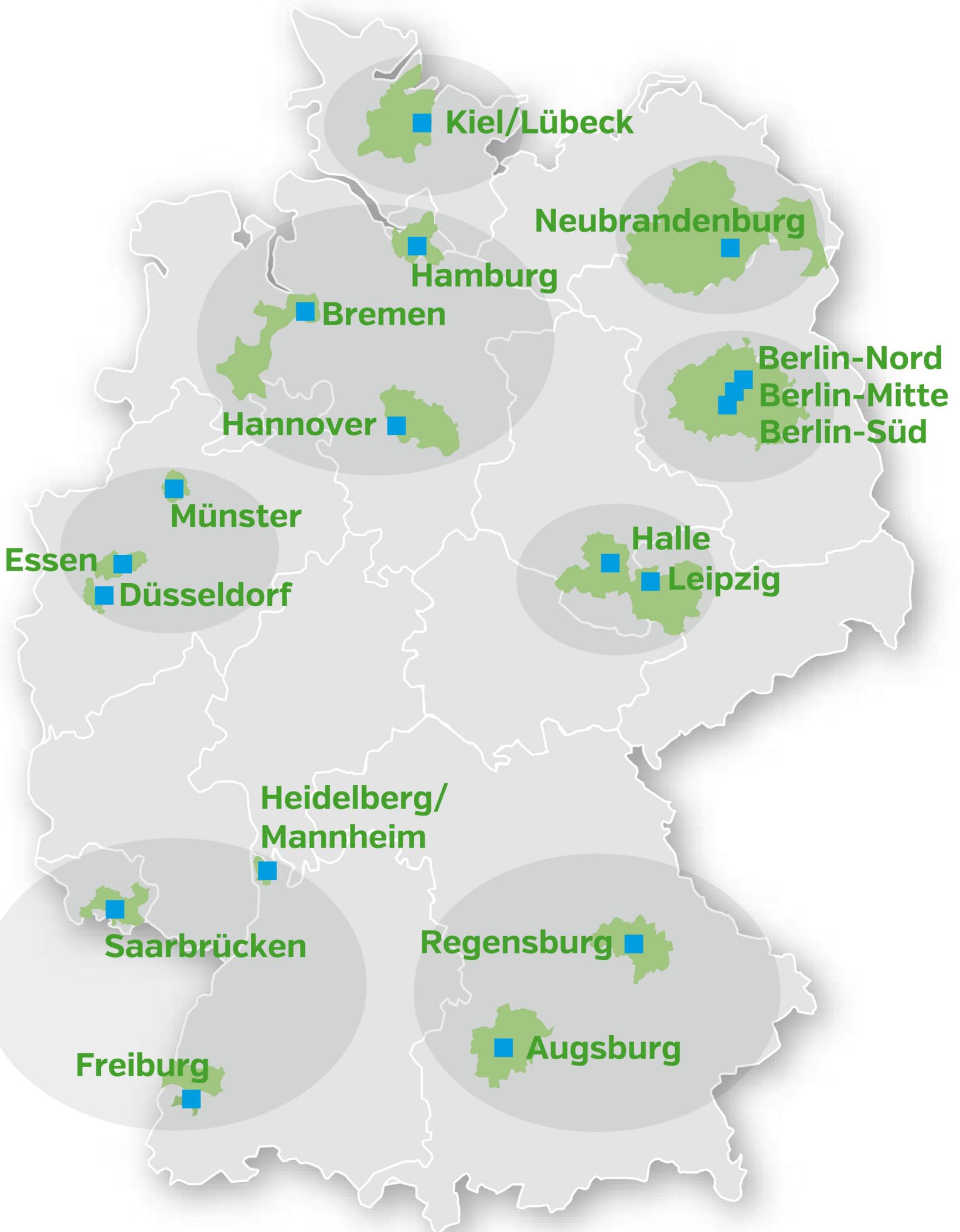
Gemeinsam forschen für eine gesündere Zukunft

GUTSCHEIN

Bei Teilnahme an Deutschlands größter Gesundheitsstudie

- NAKO -
erhalten Sie als kleines Dankeschön **10,00 Euro***.

*gültig für Ihr Studienzentrum in Mecklenburg-Vorpommern



■ **Studienzentrum**

■ *Studienregion*